

# Tour de Wohnzimmer

**E-Cycling:** „The German Diesel“ Fiona Schröder (21) tauscht vielversprechende Saxophon-Laufbahn mit einer Profi-Karriere auf dem Rennrad ein. Weltmeisterin und Olympionikin Mieke Kröger aus Bielefeld ist ihr großes Vorbild

**Paderborn** (jm). Wenn das wohltemperierte Wohnzimmer im Winter zur Rennbühne wird: Fiona Schröder (21) vom Rad-Treff Borchen ist mit Vorliebe in virtuellen Rad-Welten unterwegs. Das Zauberwort heißt: E-Cycling. Ob auf der Insel Watopia oder auf der Weltmeisterschaftsstrecke der UCI in Richmond im Peloton mitsprinten – die trendige und längst salonfähige Online-Plattform Zwift macht solche Ausflüge möglich, nachzusehen auf ihrem eigenem Youtube-Kanal (Fiona's Race TV). „Zwift schenkt mir die Möglichkeit, mich weltweit mit der Spitze zu messen“, nennt sie als großen Motivationsanreiz. E-Sports findet im digitalen Raum statt. Die Hauptsache ist eine stabile Internetverbindung.

Fiona Schröder studiert an der Universität Paderborn im ersten Semester Angewandte Sportwissenschaften. Den Leistungssport hat sie erst im Dezember 2019 für sich entdeckt. Verbunden mit diesem „Ja“ war eine heftige Entscheidung; eine andere Begabung musste von da an in den Hintergrund treten. Um sich voll auf den Sport fokussieren zu können, gab Fiona Schröder ein liebevolles Hobby auf. Die dekorierte Sopran-saxophonspielerin hatte einst als Schülerin im Bundesfinale von „Jugend musiziert“ den zweiten Platz belegt, gab professionelle Konzerte als Ensemblemitglied der Saxaholics und der Westfälischen Saxophoniker. „Es gab nur das

Votum ganz oder gar nicht! Beides zusammen auf diesem Level geht nicht. Dafür ist der Sport zu zeitintensiv“, erzählt die 21-Jährige, die nach ihrem Abitur am Theodorinum ein halbes Jahr mit Work & Travel Lebenserfahrungen in Spanien sammelte und danach bei Hella eine Lehre zur Werkzeugmechanikerin abschloss. Das technische Verständnis, das sie sich dabei aneignete, kommt ihr heute beim Schrauben an ihren Rennmaschinen zugute.

Bereut hat die junge Frau mit der burschikosen Kurzhaarfrisur die Abkehr von der Klangfarbe nicht. Schließlich pflastern seither Sportlerfolge ihren Weg. Als Kategorie B-Fahrerin lautete der Plan, Erfahrung zu sammeln und Spaß am strukturierten Training zu haben. Binnen kurzer Zeit mutierte sie zur Fahrerin in einem E-Cycling-Profitteam. Dies ist auch ihr Ziel für die Straße. „Spätestens seit Corona hat sich E-Cycling im Bund Deutscher Radfahrer zu einer eigenen, komplett neuen Disziplin gemauert. Das macht schon Spaß, ist aber natürlich kein Vergleich zu draußen“, sagt sie. Ihre Perspektive sieht sie bei internationalen UCI-Rennen. „Ich möchte bei der World Tour mitfahren. Das ist mein Traum.“

Erst vor Wochenfrist ackerte sie wieder im Sattel. Das World Tour-Team „Movistar“ fahndete nach ambitionierten E-Cycling-Assen für die professionelle Zwift Racing League – passenderweise auf



So sieht es aus, wenn Fiona Schröder im Zimmer auf der Rolle Zwift-Rennen auf virtuellen Kursen fährt.

FOTO: PRIVAT

ihrem smarten Lieblingskurs Crit City, konzipiert für hohe Geschwindigkeiten. 1,9 Kilometer lang, nur 15 Meter Höhenunterschied, viele Kurven: purer Rennspaß für Speedjunkies. „Das liegt mir“, meint Fiona Schröder, die es bis ins Finale des Scoutings geschafft hatte. „Das war eine schmerzhafteste Erfahrung“, schmunzelt sie. Nicht zuletzt deshalb, weil sie sich im September des Vorjahres bei einem Sturz im Training das Schlüsselbein gebrochen hatte und sich diese Blesur in Erinnerung rief. „Die Platte ist noch drin.“ Das Rennen sei aber gut gelaufen, letztlich schnitt sie als Elfte im Klassement ab. In Kürze will Movistar seine Team-Nominierungen bekanntgeben.

In der digitalen E-Cycling-League Austria rangiert die Deutsche nach acht von neun Rennen mit 1283 Punkten aktuell uneinholbar auf dem zweiten Platz. Für die kommende Bundesliga-Saison hat sich Fiona Schröder auch schon festgelegt: Sie wird ein Nordlicht. Die anstehende Serie im Oberhaus absolviert sie als

jüngstes Teammitglied im blau-weiß-roten Dress des Kieler RV. „Das ist bei mir aber nur Nebenschauplatz. Der Fokus liegt klar auf der internationalen Entwicklung.“

Dass Fiona Schröder über die nötige Portion Talent verfügt, war bereits 2015 erkennbar. Da lernte sie Mieke Kröger aus Bielefeld-Brackwede kennen, zu dem Zeitpunkt Weltmeisterin im Mannschafts-Zeitfahren. Seither hat es schon allerlei gemeinsame Trainings-Ausfahrten und auch Rennbegegnungen gegeben. „Sie ist mein großes Vorbild“, erzählt Fiona Schröder, die 2016 Juniorinnen-Westfalenmeisterin wurde. „Wir ähneln uns auch von der Statur ziemlich. Mit 1,73 Metern bin ich ziemlich groß.“

2020 war ein Jahr, das Geschmack machte auf mehr. Nach dem ersten Trainingslager auf Mallorca mit ihrem Hamburger Trainer und Leistungsdiagnostiker Heiko Lehmann gab sie ihre nationale Straßenpremiere beim Frühjahrspreis des RC Endspurt Herford und konnte auf Anhieb das Rennen in der Spit-

zengruppe auf dem zwölften Platz beenden. Beim Corona-Chrono-Zeitfahren in Elsdorf musste sie sich nach 9,8 Kilometern einzig Mieke Kröger geschlagen geben. „Ist doch cool, wenn bloß die Weltmeisterin schneller ist“, grinst sie.

Da der Rennkalender aufgrund der Corona-Pandemie arg schrumpfte, fand Fiona Schröder eine neue Herausforderung mit den Zwift Pro/Am-Invitational Rennen. Mit dem Team Fearless beendete sie ihr erstes Profirennen (Bergetappe) in den Top 30.

Zu dieser Zeit wurde die virtuelle Bundesliga „GCA-Liga“ der German Cycling Academy ins Leben gerufen, die aus fünf Etappen bestand. Fiona Schröder beendete alle in den Top Ten. Die U23-Lizenzfahrerin schloss diese virtuelle Bundesliga als Einzelstarterin auf Gesamtplatz sieben im Frauenklassement ab.

Ein öffentlicher Zenit war ihr Auftritt im Rahmenprogramm der UCI-Bahnrad-Weltmeisterschaft im Berliner Velodrom beim German Cycling Academy-Finale. Das Zwift Event auf der Crit City

Strecke „The Bell Lap“ über sechs Runden, zwölf Kilometer, sah sie als Siegerin.

Darüberhinaus fuhr Fiona Schröder Mitglied in der britischen Team Torelli-Assure-Scimitar. Das führt Straßenrennen in den Kategorien 1.1, 1.2, 2.1 und 2.2., eine Klasse unter der World Tour. „Ich hoffe so sehr, dass Corona was zulässt.“ Zu ihren Kolleginnen aus sechs Nationalen gehören etwa die fünfmalige Dänische Meisterin Amalie Wintner Olsen oder Fatemha Yousefi, Mitglied der iranischen Nationalmannschaft. Einen Kampfnamen haben sie Fiona Schröder auch schon verpasst: „The German Diesel“.

Viel fehlt nicht mehr bis zur Kristallisierung ihres UCI-Traumes. Aktuell ist Fiona Schröder Mitglied im britischen Team Torelli-Assure-Scimitar. Das führt Straßenrennen in den Kategorien 1.1, 1.2, 2.1 und 2.2., eine Klasse unter der World Tour. „Ich hoffe so sehr, dass Corona was zulässt.“ Zu ihren Kolleginnen aus sechs Nationalen gehören etwa die fünfmalige Dänische Meisterin Amalie Wintner Olsen oder Fatemha Yousefi, Mitglied der iranischen Nationalmannschaft. Einen Kampfnamen haben sie Fiona Schröder auch schon verpasst: „The German Diesel“.



Sechs Runden, zwölf Kilometer: 2020 strampelte Fiona Schröder im Berliner Velodrom beim German Cycling Academy-Finale mit – und gewann.

FOTO: BDR

## Förster zu den Baskets

**Paderborn.** Mit Heimo Förster (56) wird vom 1. Juli an ein renommierter Trainer die Nachfolge Werner Gorskys bei den Baskets antreten und sich um die Paderborner Jugendausbildung kümmern. Förster ist ein alter Bekannter. Mit Leverkusen und dem TSV Hagen setzte sich der gebürtige Grazer zu seiner aktiven Spielerzeit mehrfach mit Paderborner Teams auseinander. Als Spieler war er mit Bayer Leverkusen extrem erfolgreich: neunmal Deutscher Meister, sechsmal Pokalsieger! Baskets-Vize Olaf Port: „Heimo und die Baskets teilen das große Engagement für Jugendausbildung. Mit unseren Philosophien, was Spielerausbildung und Training angeht, liegen wir nah beieinander.“ Heimo Förster wird in der neuen Saison die NBBL sowie 2. Herrenmannschaft trainieren, sich intensiv um Individualtraining von Toptalenten kümmern und eine enge Kommunikation mit den Verbänden pflegen.

## Urkunde und Medaille kommen per Post

**Hochstift-Cup:** Neue Serie startet mit dem 28. Sälzerlauf vom 13. bis 21. März. Statt 23 Läufen werden diesmal nur zehn durchgeführt, allesamt als Sololäufe. Konzept für reale Veranstaltungen steht

**Paderborn.** Die Hochstift-Cup-Saison startet vom 13. bis 21. März in Salzkotten mit einem 5 km- und 10 km-Sololäufe. „Nach mehr als einem Jahr Laufpause sind wir überglücklich, endlich wieder die Laufschuhe anschnallen zu dürfen“, meint der Vorsitzende Wolfgang von Hagen.

Bei dem Sololäufe soll jeder Starter einzeln laufen auf der Strecke, die vom VfB Salzkotten mit Wegmarkierungen ausgeschildert ist. Start und Ziel ist vor dem Hederauenerstadion in der Sälzerstadt. Die Strecke entspricht dem ehemaligen Hederauenerlauf. „Es müssen unbedingt die Regeln der StVO eingehalten werden. Die Läufer sollen gut sichtbare Kleidung tragen“, rät Thorsten Jaspert vom VfB Salzkotten. „Jeder Teilnehmer stoppt seinen Lauf selbst mit der Laufuhr oder mit der Lauf-App und sendet das Ergebnis per E-Mail an den Veranstalter. Dieser prüft dann die Strecke,

die verstrichene Zeit und die Bewegungszeit, um Manipulationen auszuschließen“, erklärt Jaspert die Vorgehensweise der Datenerfassung.

Die Ergebnisse des 28. Sälzerlaufes gehen in die Wertung des Hochstift-Cups ein, der nach der jetzigen Planung in diesem Jahr mit zehn Wettkämpfen jeweils als Sololäufe stattfindet. Für den Fall, dass es doch noch zu realen Veranstaltungen mit Massenstarts kommen sollte, hat Jürgen Koralewicz ein Konzept erstellt. Der stellvertretende Vorsitzende des Cups hat das Hygienekonzept am Beispiel des Bentfelder Abendlaufs erarbeitet. Es wurde bereits von den Gesundheitsämtern in Höxter und Paderborn geprüft und fand deren Zustimmung. „Damit bei jeder Veranstaltung ähnliche Verhältnisse vorzufinden sind“, meint Koralewicz, „haben wir das Konzept bereits 2020 zur Prüfung vorgestellt.“

„Da wir statt 23 Läufe in 2019 jetzt nur minimal zehn Wettkämpfe durchführen können,

reduzieren wir die Anzahl der Pflichtteilnahmen“, erklärt Wolfgang von Hagen.



Jürgen Koralewicz, 2. Vorsitzender des Hochstift-Cups, präsentiert das Hygienekonzept für reale Läufe an Hand des Bentfelder Abendlaufs.

## Handball

### Kreis Lippe bricht die Saison ab

**Paderborn.** Abpfiff: Der Handballkreis Lippe, dem auch die Paderborner Teams angehören, hat die Meisterschaftssaison 2020/21 im Seniorenbereich abgebrochen. Nachdem der bundesweite Lockdown bis zum 28. März verlängert worden war, sah die Technische Kommission des Handballkreises keine andere Alternative. Es würden einfach die Voraussetzungen fehlen, um zumindest wie geplant eine Halbserie spielen zu können.

Der früheste Termin für Kontaktsport (Trainings- und Spielbetrieb) in der Halle könnte der 5. April sein und auch nur dann, wenn die Inzidenzzahl konstant unter 50 liegt (vierter Öffnungsschritt). So sei es nicht machbar, den Vereinen eine vierwöchige Trainings- und Vorbereitungszeit vor dem Restart am 17. April anzubieten. Auch sei die notwendige Anzahl von Spieldagen bei Restart nach dem 17. April bis zum geplanten Saisonende am 30. Juni nicht gegeben.

Aufstiegswillige und -berechtigte Vereine der Bezirksliga Lippe (Frauen und Männer) sind angehalten, ihr Interesse an einem Aufstieg zur Landesliga bis zum 7. April (18 Uhr) dem TK-Vorsitzenden Jürgen Beutel schriftlich per E-Mail (vp\_spieltechnik@handball-in-lippe.de) mitzuteilen. Bei Meldung von mehr als einer Mannschaft soll eine Aufstiegsrunde gespielt werden. Termine dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben. Darüber hinaus wird es im Handballkreis Lippe keine weiteren Auf- und Absteiger in den entsprechenden Frauen- und Männer-Ligen geben. Die Staffeleinteilungen bleiben wie in dieser Saison.

Der Serienbeginn am 8./9. Mai im Jugendbereich ist zunächst nicht betroffen und soll wie geplant durchgeführt werden. Infos im Netz: www.handball-in-lippe.de

## American Football

### Nico Koch geht nach Marburg

**Paderborn** (jm). Die Paderborn Dolphins verlieren ein routiniertes Kraftpaket, das sie eigentlich für die kommende Regionalliga-Saison eingeplant hatten: Nico Koch schließt sich ein zweites Mal nach 2018 den Marburg Mercenaries an und soll beim Süd-Erstligisten den Fels-Mittelpunkt der Defense Line bilden. „Mein erstes Jahr in Marburg hatte ich damals sehr genossen und nur die besten Erinnerungen“, freut sich Koch auf seine Marburg-Rückkehr.

Die Söldner bekommen eine Menge Power: Der 1,92 Meter große und 123 Kilogramm schwere Defense Line-Spieler war im Oktober 2019 beim German Bowl in Frankfurt vor mehr als 20.000 Zuschauern mit den New Yorker Lions Deutscher Meister geworden.

„Zum einen wollte Nico nochmal ein Jahr auf höchster nationaler Ebene spielen, zum anderen ist seine persönliche Meinung, dass ein Spielbetrieb in NRW erneut nicht zustande kommt“, erklärt Paderborns Headcoach Jason Irmischer, der seinem Recken keine Steine in den Weg legte. Koch bleibt trotz seiner GFL1-Ambitionen Jugendkoordinator bei den Dolphins und auch Defense-Coach der U19. „Er lässt den Verein nicht im Stich“, sagt Irmischer.